

Diese Zielstellung muß von der VdJ auf spezifische Weise, verknüpft mit den verschiedenartigen politisch-ideologischen und juristischen Problemstellungen und Aufgaben, verwirklicht werden.

Auf der Delegiertenkonferenz wurden alle Bereiche der Tätigkeit der VdJ sichtbar gemacht, in denen eine höhere Qualität und Wirksamkeit erreicht werden muß. Das gilt im besonderen für die staats- und rechtswissenschaftliche Propaganda und die Öffentlichkeitsarbeit. In stärkerem Maße ist auf die weitere Vertiefung des Vertrauensverhältnisses der Bürger zu ihrem sozialistischen Staat, auf die Festigung der Gesetzlichkeit und auf die Gestaltung der sozialistischen Lebensweise Einfluß zu nehmen. Dabei sind die Überzeugungskraft, der ideologische Inhalt und die Lebensnähe unserer gesamten Öffentlichkeitsarbeit deutlich zu verbessern. Dazu gehört, daß wir die gesellschaftliche Arbeit der VdJ in die von der Partei der Arbeiterklasse beschlossenen politisch-ideologischen Aufgaben einordnen und sie in enger Verbindung mit den Problemen im jeweiligen Bereich durchführen.

Die Konferenz hob hervor, daß die offensive Auseinandersetzung mit der menschenfeindlichen Politik des Imperialismus anhand überzeugender Fakten und Argumente eine wichtige Seite der Arbeit der VdJ ist und bleibt.

Der neue Zentralvorstand der VdJ wählte auf seiner konstituierenden Sitzung nachstehende Juristen in leitende Funktionen:

Präsident: Dr. Dr. h. c. Heinrich Toeplitz
 Vizepräsidenten: Prof. Dr. Joachim Hemmerling
 Prof. Dr. Friedrich Karl Kaul
 Dr. Herbert Kern
 Prof. Dr. Gerhard Schußler
 Günter Wendland
 Dr. Ulrich Roehl

Generalsekretär:
 Stellvertreter des
 Generalsekretärs: Kurt Kattanek
 Sekretär: Udo Wolf

Weitere Mitglieder des Sekretariats des Zentralvorstandes:
 Hans Breitbarth, Carlos Foth, Gottfried Hejhal, Prof. Dr. Günter Klinger, Dr. Gustav-Adolf Lübchen, Dr. Hans-Joachim Semler, Dr. Dieter Simon, Dr. Gerhard Steffens, Adelheid Thielert, Friedrich Wolff

Vorsitzender der Zentralen Revisionskommission: Dr. Heinz Hugot

Vorsitzender der Sektion Strafrecht und Kriminalitätsvorbeugung: Dr. Gerhard Steffens

Vorsitzender der Sektion Zivil-, Familien-, Arbeitsrecht: Dr. Gustav-Adolf Lübchen

Vorsitzende der Sektion Völkerrecht und Internationales Wirtschaftsrecht: Prof. Dr. Edith Oeser

Vorsitzender der Sektion Wirtschaftsrecht: Prof. Dr. Günter Klinger

Stärkung der sozialistischen Staats- und Rechtsordnung heißt für die VdJ, mit ihrer gesellschaftlichen Arbeit dazu beizutragen, die Wirksamkeit unseres Rechts zu erhöhen, Gesetzlichkeit, Ordnung, Disziplin und Sicherheit noch konsequenter überall zu stärken und Rechtsverletzungen auf vielfältige Weise vorzubeugen. Eine wichtige Seite für den Schutz der sozialistischen Ordnung ist die Erhöhung der Klassenwachsamkeit, die aktive Haltung jedes Bürgers zu seinem sozialistischen Staat, die Entwicklung eines „tiefen Gefühls der Verantwortung“ für das Gedeihen unserer Republik, wie es Erich Honecker in seiner Rede vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen der SED nannte.

Die rechtspropagandistische Tätigkeit in den Betrieben und Genossenschaften, in den Kollektiven der Werktätigen und die Rechtserziehung der Jugend bleiben vorrangige Aufgaben, die unsere ganze Aufmerksamkeit verlangen. Außerdem geht es um die Förderung der Rechtsarbeit durch Unterstützung der örtlichen Räte, durch Informationsgespräche mit Abgeordneten, Beratungen mit Vertretern der Ausschüsse der Nationalen Front u. a. m.

In stärkerem Maße wendet sich die VdJ der Frage zu, wie die Lösung der ökonomischen Aufgaben unseres Staates

mit der rechtspropagandistischen und rechtserzieherischen Arbeit unterstützt werden kann. Die Konferenz forderte zum konstruktiven Gedankenaustausch darüber auf, wie die komplexen Rechtsprobleme mit ökonomischer Ausstrahlung in der Öffentlichkeit anregend dargestellt werden und die Juristen der verschiedenen Fachbereiche dabei Zusammenwirken können. Aus der Sicht der 11. Tagung des Zentralkomitees der SED geht es darum, das Recht noch konsequenter als Leitungsinstrument zu handhaben, mit dem Recht spezifischen Einfluß auf den gesellschaftlichen Reproduktionsprozeß, auf den wissenschaftlich-technischen Fortschritt, auf die Intensivierungsfaktoren der Produktion zu nehmen. Die Juristen müssen — und darauf orientiert die Entschließung der Konferenz — Möglichkeiten und Wege aufzeigen, wie unser Recht gezielter und wirkungsvoller dazu beitragen kann, die volkswirtschaftliche Effektivität zu erhöhen. Besondere Bedeutung kommt dabei der stärkeren Einbeziehung der Wirtschaftsjuristen in die Arbeit der VdJ zu.

Bildungspolitische und geistig-kulturelle Aufgaben

In engster Verbindung mit den Anforderungen an das Wirken der Juristen zur Stärkung der sozialistischen Staats- und Rechtsordnung stehen die Aufgaben, die die Zentrale Delegiertenkonferenz für die bildungspolitische Arbeit und für das geistig-kulturelle Leben in der VdJ diskutierte und beschloß. Aus den weitreichenden Konsequenzen, die daraus für die Arbeit der VdJ-Gruppen in allen Bereichen abzuleiten sind, möchte ich zwei hervorheben: zum einen die Forderung der Entschließung, daß die VdJ mit ihren Möglichkeiten dazu beiträgt, die Juristen immer besser zu befähigen, den höheren Anforderungen an die berufliche und gesellschaftliche Arbeit gerecht zu werden, und zum anderen die Erkenntnis, daß es dazu notwendig ist, diese Seite der Tätigkeit der VdJ noch vielseitiger, kontinuierlicher und für die Mitglieder nützlich und interessant zu gestalten. Im stärkeren Maße müssen dazu die Verbindungen zu wissenschaftlichen und kulturellen Einrichtungen genutzt werden.

Die Konferenz hat u. a. darauf orientiert, das juristische Wissen in der Wechselbeziehung zu den politischen, ideologischen und ökonomischen Aufgaben der entwickelten sozialistischen Gesellschaft zu erweitern, die Auseinandersetzung mit der bürgerlichen Rechtsideologie konkret, konsequent und offensiv zu führen, sich juristischen Aspekten der Klassenausensetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus zuzuwenden und den wissenschaftlichen Meinungsstreit weitaus lebendiger und konstruktiver in den VdJ-Gruppen zu entwickeln. Hervorzuheben ist ferner die Aufgabe, der Vermittlung von Kenntnissen und Erfahrungen über die Staats- und Rechtsentwicklung in der Sowjetunion und in den anderen sozialistischen Bruderländern besondere Beachtung zu schenken.

Aus diesen hier nur angedeuteten inhaltlichen Aufgaben ergibt sich, daß alle Leitungsorgane der VdJ Initiativen entwickeln, die besten Erfahrungen konsequent nutzen und initiativfreudige Juristen aller Fachbereiche für die aktive Mitarbeit gewinnen müssen.

Internationale Aufgaben

Der Zentralvorstand der VdJ konnte der Delegiertenkonferenz berichten, daß die Aufgaben im antiimperialistischen Kampf und für die Solidarität mit hohem Einsatz vieler Juristen erfüllt wurden. Die Konferenz machte zugleich die hohe Verantwortung der Juristenvereinigung in den heutigen Kämpfen gegen die friedensgefährdenden Akte des Imperialismus, für die Stärkung der außenpolitischen Position der sozialistischen Staatengemeinschaft sichtbar.

An erster Stelle der internationalen Aufgaben steht die weitere Vertiefung der Zusammenarbeit mit den Juristen